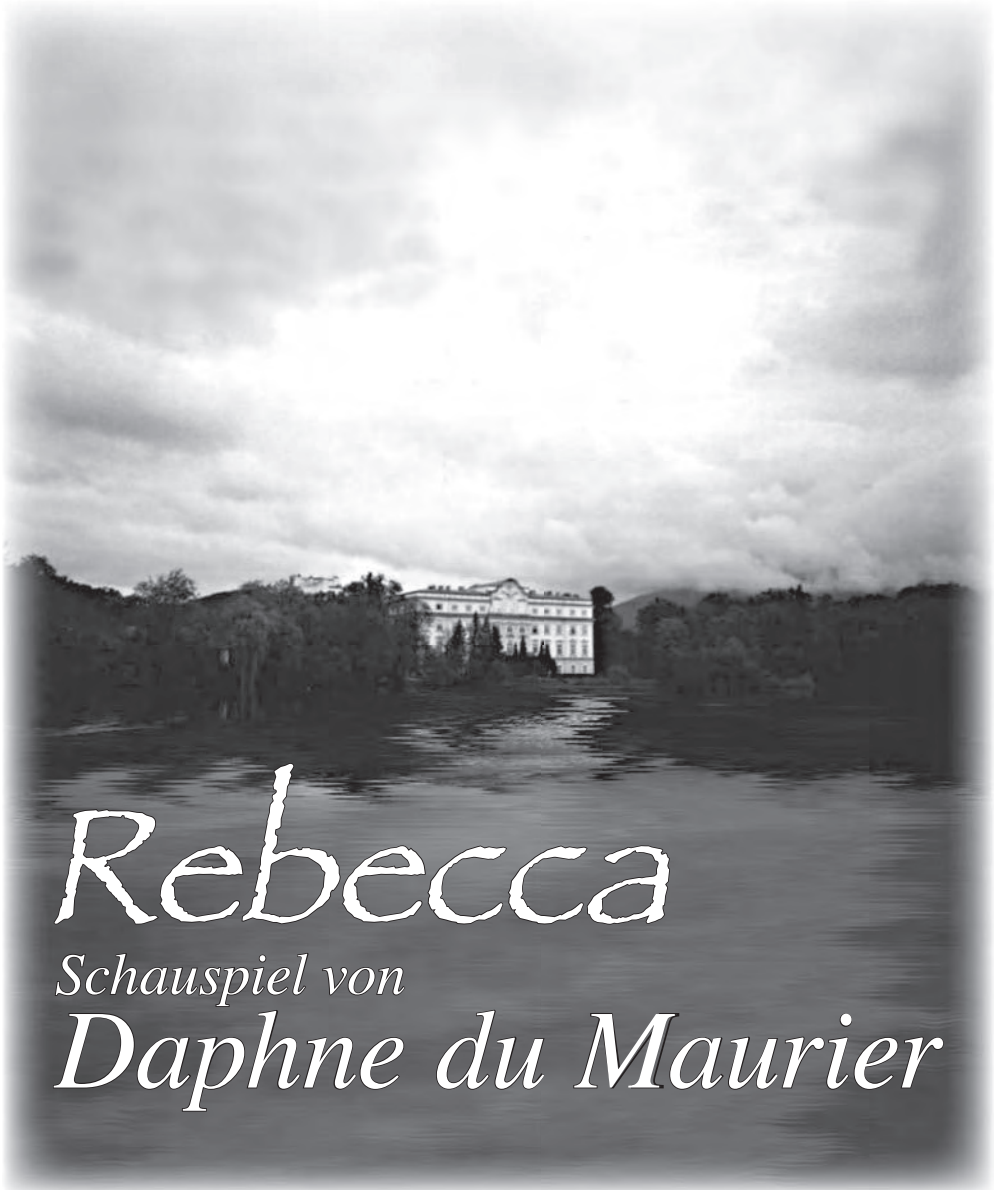


Die Theatermacher

Volkshochschule Gundelfingen
Programm



Rebecca

Schauspiel von

Daphne du Maurier

Der Landsitz Manderley

Als Vorlage für de Winters Landsitz „Manderley“ hatte Daphne du Maurier ein Haus auf einer Halbinsel in Cornwall vor Augen. Hier entdeckte sie zum erstmal „Menabilly“, ein großes Haus, verborgen und verdeckt von Bäumen mitten auf der Halbinsel Gribbin. Als sie es sah, durchlief sie ein Schauer. Große Häuser auf einem ausgedehnten Grundstück boten Gelegenheit „verloren zu gehen“, und das gefiel ihr.

Der Besitzer Dr. Rashleigh wohnte selten dort. Es ging das Gerücht, dass er dort nicht lebte, weil er seine Frau in den Armen eines Liebhabers gefunden hatte und deshalb den Ort nicht ertragen konnte.

Das Haus war ziemlich verwahrlost und drohte zu verfallen. All dies machte „Menabilly“ für Daphne erst recht anziehend. Sie mietete später das Haus und steckte große Summen hinein, konnte es aber nie besitzen.

Aufführungen

Kultur- und Vereinshaus Gundelfingen, Vörstetter Str. 7

Samstag,	15. März 2003,	20 Uhr
Sonntag,	16. März 2003,	17 Uhr
Freitag,	21. März 2003,	20 Uhr
Samstag,	22. März 2003,	20 Uhr
Sonntag,	23. März 2003,	17 Uhr

Die Spieldauer beträgt zweieinhalb Stunden (inklusive Pause)

<http://www.michaelbach.de/thea/>

Daphne du Maurier



Daphne du Maurier (1907–1989) war die Tochter eines berühmten Schauspielers und das „Golden Girl“ der Londoner High Society. 1928 begann sie ihre schriftstellerische Laufbahn mit Zeitungsbeiträgen und Kurzgeschichten. 1932 heiratete sie den General Frederick Browning, mit ihm hatte sie drei Kinder.

Nach außen führte sie das konventionelle Leben an der Seite eines hochrangigen britischen Militärs und musste am gesellschaftlichen Leben teilnehmen, was sie sehr hasste. Sie fühlte sich als Außenseiterin, als jemand, der nirgends hinpasste und sich dessen bewusst war.

Zahlreiche tragische Liebesverhältnisse zu Männern und Frauen bestimmten ihr Leben.

Mit der Veröffentlichung ihres Romans „Rebecca“ wurde sie weltberühmt. Sie begann diesen Roman 1937 in Ägypten zu schreiben. In der unerträglichen Hitze Alexandriens tat es ihr gut, in ihren Tagträumen durch die Wälder von Cornwall zu wandern und das Meer in ihren Ohren rauschen zu hören.

Schreiben bedeutete Daphne du Maurier alles. Sie war unglücklich, wenn sie nach Fertigstellung eines Buches nicht bald die Idee für ein neues Projekt hatte. Als sie im Alter nicht mehr schreiben konnte, litt sie zunehmend an Depressionen.

Von 1931 bis 1977 erschienen 17 Romane, Reiseberichte, Kurzgeschichten, Erzählungen und Theaterstücke, darunter 1940 „Rebecca“.

Auf und hinter der Bühne



Marlene Krämer & Martin Ruprecht

Claudia Liegle & Nik Schurmann



Waltraud Hachmeister



Timm Anders & Hans-Hermann Beckherrn



Michael Bach

Gabriele Blawert



Auf und hinter der Bühne



Hanne Hett-Hein



Birgit Merkel



Petra Tröndle

Roselore Herrmann



Josta Schurmann



Jens Keller



Uli Bach



Wilfried Kuhn



*Gerhard König und die Kulissenbauer
der Klassen 8 und 9*

Das Theaterstück

Daphne du Maurier schrieb 1940 "Rebecca" zu einem Theaterstück um, welches bis heute auf den Bühnen der Welt zur Aufführung kommt. Wir spielen das Schauspiel in der Übersetzung und Bearbeitung von Imo Moszkowicz mit einigen Kürzungen.

Die Aufführungsrechte liegen bei: Vertriebsstelle und Verlag Deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten GmbH, 22844 Norderstedt.

Der Film

Regie: Alfred Hitchcock, 1940. Oscar 1941 als 'Bester Film'

Darsteller: Joan Fontain (Mrs. de Winter), Laurence Olivier (Maximilian de Winter), George Sanders (Jack Favell), Judith Anderson (Mrs. Danvers)

Mit "Rebecca" stellte Alfred Hitchcock seinen ersten Hollywoodfilm vor. Der Thriller zeichnete sich weniger durch reißerische und dramatische Effekte, als durch psychologische Kalkulation und eine dichte Atmosphäre der Unberechenbarkeit aus. Damit war er für die weitere Entwicklung Hitchcocks wegweisend.

„Es ist ein britischer Film, vollkommen britisch“, charakterisierte Hitchcock sein Werk. Obwohl in Hollywood produziert, sind die meisten Darsteller des Films Briten. Der Regisseur schätzte an Hollywood vor allem die Möglichkeit, in großen Studios zu arbeiten. „Rebecca“ ist durch und durch ein Studiofilm, der mit mehr Außenaufnahmen völlig anders gewirkt hätte.

Mehrere Romane von Daphne du Maurier wurden sehr erfolgreich unter anderen von Hitchcock verfilmt: „Karriere“ (1951), „Gasthaus Jamaica“ (1949), „Meine Cousine Rachel“ (1952), „Ein Tropfen Zeit“ (1970).

Die Personen und ihre Darsteller

Maxim de Winter, Herr auf "Manderley"	<i>Nik Schurmann</i>
Mrs de Winter, seine junge Frau	<i>Claudia Liegle</i>
Mrs Danvers, Haushälterin	<i>Waltraud Hachmeister</i>
Frank Crawley, Verwalter	<i>Timm Anders</i>
Frith, ein alter Diener	<i>Hans-Hermann Beckherrn</i>
Beatrice Lacy, Maxim's Schwester	<i>Marlene Krämer</i>
Giles Lacy, ihr Mann	<i>Martin Ruprecht</i>
Jack Favell, ein Individuum	<i>Michael Bach</i>
Insp. Julyan, Polizeichefin	<i>Gabriele Blawert</i>

Der Produktionsstab

Regie	<i>Hanne Hett-Hein</i>
Regie-Assistenz	<i>Birgit Merkel</i>
Souffleuse	<i>Petra Tröndle</i>
Bühnenbild	<i>Schüler der Klassen 8/9 der Hauptschule Gundelfingen</i> & <i>Gerhard König</i>
Technik, Beleuchtung	<i>Josta Schurmann & Jens Keller</i>
Maske & Frisuren	<i>Wilfried Kuhn, Birgit Merkel, Petra Tröndle</i>
Kostüme	<i>Marlene Krämer, Funduz Verleihkultur,</i> <i>Stadtheater Freiburg und Breisacher Freilichtbühne</i>
Requisiten	<i>Waltraud Hachmeister & Birgit Merkel</i>
Programm	<i>Roselore Herrmann & Michael Bach</i>
Plakat	<i>Michael Bach</i>
Produktionsassistentz	<i>Uli Bach</i>
Gesamtleitung	<i>Hanne Hett-Hein & Birgit Merkel</i>

Theater in Gundelfingen

Seit einundzwanzig Jahren gibt es unsere Gruppe, mit hohen Ansprüchen und wechselnder Besetzung um einen harten Kern herum, zunächst als “Theatergruppe Gundelfingen” und seit 1989 im Rahmen der Volkshochschule Gundelfingen als “Die Theatermacher”.

Spielplan seit 1982:

1982	Oscar Wilde	Der glückliche Prinz	Regie: Brigitta Hömberg
1983	Bertold Brecht	Gedichte und Lieder	“
1983	John B. Priestley	Zur Rose und zur Krone	“
1984	Curt Götz	Das Haus in Montevideo	“
1986	Peter Hacks	Noch ein Löffel Gift, Liebling?	“
1987	Jewgenij Schwarz	Die verzauberten Brüder	“
1988	Maxim Gorki	Wassa Schelesnowa	“
1989	Dario Fo	Der Dieb, der nicht zu Schaden kam	H.-P. Wojciechowski
1990	W. Hildesheimer	Die Eroberung der Prinzessin Turandot	“
1991	Jean Anouilh	Das Rendezvous von Senlis	Margit Schostok
1992	T. Williams	Plötzlich letzten Sommer	“
1993	Reginald Rose	Die zwölf Geschworenen	“
1995	Robert Thomas	Die acht Frauen	Hanne Hett-Hein
1996	Oscar Wilde	Bunbury, oder wie wichtig es ist, ernst zu sein	Hett-Hein/Schostok/Krämer
1997	Edward Albee	Das empfindliche Gleichgewicht	Hanne Hett-Hein
1999	Bernard Slade	Rück-Fälle	“
2000	Mary Chase	Mein Freund Harvey	“
2001	Christina Calvo	Die Mördergrube	Georg Herberger
2002	Molière	Der eingebildete Kranke	Hanne Hett-Hein
2003	Daphne du Maurier	Rebecca	“

Wir danken für großzügige Unterstützung

polster peter Raumausstattung Peter Dörr, Glottertal
Druckerei Böhm, Freiburg
Funduz Verleihkultur, Freiburg
Stadttheater Freiburg
Breisacher Freiluftbühne
Gemeinde Gundelfingen